Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 31 (1989)
Heft: 164

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FILMBULLETIN
Postfach 6887
CH-8023 Zürich
ISSN 0257-7852

Redaktion:
Walt R. Vian
Büro: Hard 4–6
Postfach 137
CH-8408 Winterthur
☏ 052 / 25 64 44
Telefax 052 / 25 00 51

Redaktioneller Mitarbeiter:
Walter Ruggle

Mitarbeiter dieser Nummer:
Fritz Hirzel, Pierre Lachat, Andreas Furler, Johannes Bösiger, Robert Müller & Frank Schnelle, Peter Kremski, Renate Helker & Jochen Meyer-Wendt, Helmut Schödel

Gestaltung:
Leo Rinderer-Beeler
Gestalterische Beratung
Titelblatt: Rolf Zöllig

Satz:
Josef Stutzer

Belichtungsservice, Druck und Fertigung:
Konkordia Druck- und Verlags-AG, Rudolfstr. 19
8401 Winterthur

Inserate:
Konkordia ☏ 052 / 23 81 21
Telefax 052 / 23 78 19

Fotos:
Wir bedanken uns bei: Sammlung Manfred Thurow, Basel; Cinémathèque Suisse, Lausanne; Citel Films, 20th Century Fox, Genève; Villi Hermann, Lugano; Cactus Film, Columbus Film, Filmbüro SKFK, Filmcoopi, Monopol Films, Monopole Pathé, Rialto Film, UIP, Fritz Hirzel, Zürich; Stiftung Deutsche Kinemathek, Berlin; Neue Constantin, Frankfurt; Swedish Film Institute, Stockholm.

Vertrieb:
Postfach 6887, CH-8023 Zürich
Heidi Rinderer,
☏ 052 / 27 38 58
Rolf Aurich, Uhdestr. 2,
D-3000 Hannover 1,
☏ 0511 / 85 35 40
Hans Schifferle, Friedenheimerstr. 149/5, D-8000 München 21
☏ 089 / 56 11 12
S.&R.Pyrker, Columbusgasse 2,
A-1100 Wien, ☏ 0222 / 64 01 26
Kontoverbindungen:
Postamt Zürich: 80-49249-3
Postgiroamt München:
Kto.Nr. 120 333-805
Österreichische Postsparkasse:
Scheckkontonummer 7488.546
Bank: Zürcher Kantonalbank,
Agentur Aussersihl, 8026 Zürich;
Konto: 3512 – 8.76 59 08.9 K

Abonnemente:
FILMBULLETIN erscheint sechsmal jährlich.
Jahresabonnement:
sFr. 38.– / DM. 38.– / öS. 350
übrige Länder zuzüglich Porto und Versand

Herausgeber: Kath. Filmkreis Zürich

TRIGON-FILMVERLEIH LEGT LOS

Nach langen, intensiven und sorgfältigen Vorbereitungen wird der neue Drittwelt-Filmverleih trigon-Film mit einem Premièrenereignis am 7. April 1989 in Basel, Zürich und Genf seine eigentliche Aktivität loslegen. Zu sehen ist ab dem 7. April in hoffentlich möglichst vielen Schweizer Kinos der erste Film, für den sich Bruno Jaeggi und seine trigon-film einsetzen: ZAN BOKO von Gaston Kaboré aus Burkina Faso. Der Spielfilm erzählt in einer in schlichten Zügen entworfenen Geschichte, wie ein kleines Dorf mit seinen Bewohnern langsam von der näherrückenden Stadt verschlungen wird und wie schwierig der Selbstbehauptungskampf im sozialen Gefälle eines afrikanischen Landes geworden ist.
trigon-Film hat seine Ziele hoch gesteckt und hofft, durch eine kommerziell attraktivere Auswertungsbasis Drittweltfilme inskünftig einem breiteren Publikumskreis zugänglich machen zu können. Im ersten Angebotspaket von fünf Filmen figuriert neben ZAN BOKO auch der indische Film HALODHIA CHORAYE BAODHAN KHAI (DIE GELBEN VÖGEL) von Jahnu Barua, der die Abhängigkeiten und Korruption auf dem Land thematisiert und am Filmfestival von Locarno im vergangenen Jahr verdientermassen ausgezeichnet wurde. Als zweites schwarzafrikanisches Werk soll Ababakar Samb Makharams senegalesische Produktion JOM OU L'HISTOIRE D'UN PEUPLE in unsere zu über achtzig Prozent amerikanisch dominierten Kinoprogramme kommen, sowie SIBAJI (DIE LEIHMUTTER) von Im Kwon-taek (Südkorea), der 1988 in Cannes präsentiert wurde, und DAO MA TSE (DER PFERDEDIEB) von Tian Zhungzhuang (China).
Da trigon-film auf nicht gewinnorientierter Basis organisiert und dementsprechend auf breite Solidarität angewiesen ist, braucht der Förderverein des Drittwelt-Filmverleihs möglichst viele Mitglieder, die die Idee einer Korrektur im Blick auf unsere Welt unterstützen. Ein Informationsblatt über die Tätigkeit liegt diesem Heft bei oder kann bezogen werden bei: trigon-film, CH-4418 Rodersdorf. Tel: 061 / 75 15 15. Mitglieder werden über die trigon-Aktivitäten laufend orientiert, und am Publikum wird es schlussendlich liegen, den Kinomacherinnen und -machern zu zeigen, dass verschiedene Blickwinkel nicht nur möglich sondern auch erwünscht sind.

FILM- UND FERNSEHWISSENSCHAFTLICHES KOLLOQUIUM

Vom 2. bis 4. Oktober 1989 findet in den Räumen des Theaterwissenschaftlichen Instituts der FU Berlin das 2. Film- und Fernsehwissenschaftliche Kolloquium (FFK) statt.
Das FFK soll primär dazu dienen, die in verschiedenen Disziplinen arbeitenden Wissenschaftler miteinander bekannt zu machen, frühzeitigen Einblick in laufende Arbeiten und Projekte zu gewähren, das interdisziplinäre Gespräch zu fördern und möglichst auch zur Bildung regionaler, überregionaler und interdisziplinärer Arbeitsgruppen beizutragen. Eingeladen sind alle, die sich mit Film- und Fernsehwissenschaft befassen.
Teilnehmergebühr: DM 50.– (für Studenten DM 25.–); Tagungsleitung: Dr. Norbert Grob, Prof. Dr. Karl Prümm, Dr. Hans Jürgen Wulff. Anmeldungen sollten – das Referatsthema in einer etwa halbseitigen Zusammenfassung beigefügt – bis zum 1. Juni bei Dr. Hans Jürgen Wulff, Institut für Semiotik und Kommunikationstheorie, Malteser Str. 74-100, D-1000 Berlin 46, eingehen.

FILMVERLEIHFÖRDERUNG

Was lange währt, wird plötzlich ganz rasch gut. Am 20. Januar 1989 fand im Rahmen der Solothurner Filmtage die öffentliche Unterzeichnung eines Vertrages zwischen der Schweiz und dem Europäischen Film-Distribution-Office (EFDO) statt. *Dieter Kosslick* als Vertreter des EFDO und *Alfred Defago* für den Bund unterschrieben ein Papier, das es, etwas verzögert zwar, aber doch, Schweizer Filmen im europäischen Ausland und europäischen Filmen im Schweizer Inland für die Dauer des Versuchsjahres ermöglicht, von einem Verleihförderungsfonds zu profitieren. Wäre der Beitritt des Bundes von der zuständigen Stelle etwas früher angestrebt worden, nämlich auf den Beginn des Versuches im vergangenen Herbst, so hätten die Schweizer Verleiher der Filme DROWNING BY NUMBERS von Peter Greenaway, TOPIO STIN OMICHLI von Theo Angelopoulos, DISTANT VOICES, STILL LIVES von Terence Davies, BABETTES GÄSTEBUD von Gabriel Axel, LA VIE EST UN LONG FLEUVE TRANQUILLE von Etienne Chatiliez und DE BRUIT ET DE FUREUR von Jean-Claude Brisseau bereits ansehnliche Summen zur Unterstützung der Auswertung dieser Filme erhalten. Sie alle wurden neben anderen in den ersten beiden Sitzungen mit massgeblichen Geldbeiträgen versehen.
Für Schweizer Verleiher kommen jetzt noch zwei Sitzungen zur Anmeldung von Filmen in Frage. Wenn sich mindestens drei europäische Verleihfirmen für eine Filmauswertung entscheiden, so können sie mit einem Gesuch ans EDFO gelangen und um Verleihunterstützung bis maximal fünfzig Prozent oder 70 000 D-Mark nachsuchen. Einige Stunden später als der Beitritt zum EDFO wurde in Strassburg der bedeutend länger vorbereitete Vertrag zum Produktionsförderungsfonds Eurimage unterzeichnet. Von ihm ist immer noch nicht viel mehr bekannt, als dass viel Geld zusammenfliesst und irgendwo wieder hinfliessen soll, und dass Grossbritannien im Gegensatz zu Frankreich oder der BRD nicht mitmacht.

GRAZER FILMGESPRÄCH

Die «Grazer Filmgespräche» veranstalten vom 3. – 14. März unter dem Titel *Aufblende. Glasnost im sowjetischen Filmschaffen* ein 12tägiges Filmfest. An die dreissig Filme sollen einen Einblick in das Filmschaffen in der UdSSR der jüngeren Vergangenheit geben, wobei völlig neue Filme ebenso gezeigt werden wie sogenannte Filme aus den «Regalen». Ihr Kommen haben folgende Regisseure zugesagt: Herz Frank, Alexander German, Alexander Askoldov, Alexander Sokurow und Tengis Abuladse. Eine Reihe von Rahmenveranstaltungen, darunter ein internationales Filmkritikerseminar, sind geplant, Diskussionsteilnehmer und Referenten dieser Veranstaltungen sind unter anderem Hans-Joachim Schlegel (Berlin) und Ambros Eichenberger (Zürich).
Information: Grazer Filmgespräche, Leechgasse 24, A-8010 Graz, ☏ 0043 / 316 32628.